

Diffus und demokratiefeindlich – Überlegungen zu Schnittstellen zwischen „Reichsbürgern“ und Anastasia

Diffus und demokratiefeindlich – die Szenen der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“, aber auch rechtsesoterische Phänomene wie die sogenannte Anastasia-Bewegung haben in den letzten Jahren in Deutschland medial verstärkt Aufmerksamkeit erregt. Auch in Brandenburg stellen diese verschiedenen heterogenen Einzelpersonen und Zusammenschlüsse sowohl Zivilgesellschaft als auch Sicherheitsbehörden vor Herausforderungen. Obwohl sie sich in ihrer Entstehungsgeschichte, Weltanschauung und Ausprägung voneinander unterscheiden, gibt es ideologische und personelle Schnittstellen.

Dieser Text wirft einen Blick auf einige dieser Schnittpunkte und zeigt Parallelen und Analogien zwischen der Szene der „Reichsbürger“ und der Anhänger*innen der Anastasia-Buchreihe. Da es sich aber um offene Zusammenschlüsse ohne übergeordnete Organisationsform handelt und die jeweilige Ausgestaltung dieser Ideologien und Gedankenwelten sehr unterschiedlich ist, lassen sich keine pauschalen und allgemeingültigen Aussagen treffen. Dennoch können weltanschauliche und ideologische Anknüpfungspunkte benannt werden, die auch exemplarisch für die grundsätzliche Anschlussfähigkeit und Scharnierfunktion beider Szenen stehen. Die Vielfältigkeit der Menschen, welche unter der Begrifflichkeit der „Reichsbürger“ zusammengefasst werden, ist im vorliegenden Band hinreichend beschrieben. In diesem Text werden die jeweiligen Einstellungsmuster nicht noch einmal konkret ausgeführt, es wird aber Bezug genommen.

Neben der immer wieder auflebenden Berichterstattung und damit einhergehenden Erkenntnissen journalistischer Recherche gibt es mittlerweile verschiedene Fachartikel aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven, welche sich mit den Ausprägungen der Anastasia-Bewegung befassen.¹ Darü-

¹ Siehe hier u. a. die Schriften von Matthias Pöhlmann, Ansprechpartner für Sekten, Psychogruppen, Neureligionen, Weltanschauungen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern; die Schweizer Fachstelle für Sektenfragen infosekta oder die Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN) sowie von der Autorin: Schenderlein, Laura (2020): Demokratiefeindliche Fabelwelten – Mitteilungen der Emil Julius Gumbel Forschungsstelle, Ausgabe 8, Potsdam.

ber hinaus wurden für den vorliegenden Text eigene Recherchen herangezogen, vor allem Inhalte, welche aus den jeweiligen Szenen selbst auf sozialen Netzwerken und digitalen Plattformen geteilt wurden. Hervorzuheben sind hier die Telegram-Chatgruppen.

Die heute als Anastasia-Szene oder Anastasia-Bewegung verstandene Anhängerenschaft bezieht sich auf eine zehnbändige Buchreihe. Die Bücher mit dem Titel „Die klingenden Zedern Russlands“ wurden zwischen 1996 und 2010 von dem russischen Unternehmer Wladimir Nikolajewitsch Megre publiziert. Die meisten Anhänger, welche die Ideen aus den Büchern umsetzen möchten, finden sich in Russland. Die Anastasia-Idee hat sich aber in den letzten Jahren international verbreitet. Neben Russland und Deutschland existieren z.B. auch in Portugal, Tschechien, England und Bulgarien entsprechende Zusammenschlüsse. Zwischen den verschiedenen Akteuren und Projekten gibt es einen regen Austausch, der sich nicht nur auf virtuelle Kanäle beschränkt. Der Erfolg und die rasche Verbreitung der Anastasia-Buchreihe im russischsprachigen Raum wurden durch die tiefgreifenden Umbrüche in der politischen und wirtschaftlichen Ordnung nach der Auflösung der Sowjetunion Ende 1991 begünstigt, die auch eine Sehnsucht nach alternativen Lebensentwürfen mit sich brachten.

Der Autor Megre beschreibt in seinen, in einer recht einfachen Sprache verfassten Büchern die vermeintlichen Gefahren des gegenwärtigen Gesellschaftssystems und schlägt Lebensentwürfe vor, die zu einem neuen, glücklichen Zeitalter führen sollen. Dabei nimmt er eine scharfe Einteilung der Welt in Gut und Böse vor.² Seine Analyse ist angereichert mit antimodernen, wissenschaftsfernen und parawissenschaftlichen Thesen.

In den Büchern werden antidemokratische Ressentiments verbreitet, Wladimir Putin als starker Herrscher verehrt und die westlichen Gesellschaften als verkommen und krank skizziert. Dabei folgen die Bücher keiner einheitlichen Linie. Sowohl die Fragen als auch die Antworten, die darin auf gesellschaftliche Entwicklungen gegeben werden, ändern sich im Laufe der Erzählung. Nur die oben genannten Grundtendenzen überdauern die zehn Bände und machen auch die Attraktivität für alternative und spirituelle Szenen aus.

Die Bücher von Wladimir Megre beginnen im Jahr 1994 und nehmen die Leser mit auf eine seiner Schiffsreisen, auf der er von einem „Alten“ in die heilenden Geheimnisse der sibirischen Zeder eingeführt wird. Für den Autor

² „Worauf es ankomme, sei, guten Menschen zu helfen, Menschen, die Gutes tun. Wenn man jedem ohne Unterscheidung helfe, ändere sich nichts am Verhältnis von Gut und Böse oder es verschlechtere sich sogar noch.“, Megre, Wladimir (2003): Anastasia – Band 1. Tochter der Taiga, Neuhausen, Jestetten, S.25.

ist diese Begegnung ein erster Einblick in eine ihm bis dahin fremde Welt, deren Spuren er weiterverfolgt, bis er in der sibirischen Taiga auf die Enkelin des Alten, die Einsiedlerin Anastasia, trifft. Die folgenden Bände erzählen von den Begegnungen zwischen Megre und Anastasia. Anastasia wird als schöne junge Frau beschrieben, die in Harmonie mit Pflanzen und Tieren auf einer Waldlichtung lebt.³ Sie besitzt übernatürliche Kräfte, spricht alle Sprachen der Welt und kommuniziert mit Tieren. Anastasia kennt Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Universums und verfügt über die höchste Gedankengeschwindigkeit aller Lebewesen. Als Botschafterin eines uralten Volkes, der Wedrussen, lebt sie unbeeinflusst von der Zivilisation in einer Höhle und wird von ihrem Urgroßvater und Großvater aufgezogen. In langen Gesprächen schildert die göttlich anmutende Frau dem zunächst zweifelnden Megre ihre Sicht der Welt. Sie erklärt, dass eigentlich alle Menschen auf der Erde über ihre Fähigkeiten verfügen und ein Leben in Frieden und Glückseligkeit führen könnten, wenn sie sich auf die richtige Lebensweise besinnen würden. In den vergangenen Jahrhunderten sei der richtige Weg durch gezielte Manipulation der Menschen verlassen worden, doch nun sei es an der Zeit, die russische Kultur wieder aufblühen zu lassen. Diese Gespräche, verbunden mit Ausführungen Megres, ziehen sich durch die zehn Bände der Buchreihe. Jeder der Bände widmet sich einem anderen Schwerpunkt, verbunden mit der Beschreibung der herrschenden Zustände baut Megre so Stück für Stück die Utopie eines neuen Gesellschaftsmodells auf und möchte „eine ökologisch und spirituell orientierte Bewegung“⁴ schaffen.

Kernstück dieser neuen Bewegung ist das Konzept des sogenannten Familiensitzes. Hier wird der scheinbar ideale Ort beschrieben, an dem man sich niederlassen, eine Familie gründen und den man vor allem auch für die kommenden Generationen nutzbar machen soll. Im vierten Band „Schöpfung“ wird mit der Beschreibung der Konzeption eines Familiensitzes begonnen, die in den folgenden Bänden immer detaillierter ausgeführt wird. Der Aufbau eines solchen Familienlandsitzes soll nach ökologischen Prinzipien erfolgen und die darauf lebende Familie und ihre Nachkommen ganz nach ihrem Bedarf versorgen.

³ „Vor mir stand eine junge, tadellos gebaute Frau mit langem, goldblondem Haar. Sie war von außergewöhnlicher Schönheit. Ich konnte mir keine Schönheitskönigin vorstellen, die es mit ihr hätte aufnehmen können, und wie es sich später herausstellte, war auch ihr Intellekt unvergleichlich. Alles an dieser Taiga-Lady war attraktiv und bezaubernd.“ Megre (Fn. 2), S. 25 ff.

⁴ „Über den Autor“ in jedem Band, z. B.: Megre (Fn. 2), S. 189.

Die Passagen zur Neuordnung der Gesellschaft und die darin vertretenen autoritären Positionen sowie ein esoterisches und parawissenschaftliches Gedankengut bilden einen starken Anknüpfungspunkt für Personen aus esoterischen Szenen, aber auch darüber hinaus. Gerade in der heterogen zusammengesetzten Öko-Szene findet die Idee eines Lebens im Einklang mit der Natur gemäß den Anastasia-Büchern einen Resonanzraum. Bereits zwei Jahre nach Erscheinen der ersten deutschen Übersetzungen begannen erste Vernetzungsversuche. Neben regionalen Treffen fanden auch größere bundesweite Zusammenkünfte an verschiedenen Orten statt, sogenannte Anastasia-Festivals. Diese Feste widmeten sich der Beschäftigung mit den Inhalten der Bücher, der Umsetzung der darin enthaltenen Ideen von einem Familienlandsitz und boten verschiedenste Workshops an. Bei den seit 2014 an verschiedenen Orten stattfindenden Festivals kamen nach Eigenangaben mehr als 500 Personen zusammen.⁵ Durch eine wachsende Sensibilisierung zivilgesellschaftlicher Akteure und der damit verbundenen kritischen Aufmerksamkeit haben die Organisatoren seit 2019 jedoch Schwierigkeiten, einen geeigneten Veranstaltungsort zu finden, sodass das Festival seitdem nicht stattfinden konnte.⁶ Aber auch Treffen in kleinerem Rahmen dienen der Verständigung und der Formulierung möglicher Standortpläne.

Genauere Zahlen über die Größenordnung der Anhängerschaft in Deutschland sind nicht bekannt. Die virtuelle Vernetzung der Akteure wird insbesondere über Facebook und Telegram-Gruppen, Homepages einzelner Personen sowie verschiedene Foren und Chat-Kanäle abgewickelt. Eine der größten deutschsprachigen Telegram-Chatgruppen „Familienlandsitz & Siedlungsforum“ hat derzeit etwa 5.000 Mitglieder. Es gibt zudem zahlreiche regionale Untergruppen und diverse Kanäle, die sich mit einer Lebensweise „nach Anastasia“ beschäftigen, sogar eine eigene „Singlebörse“. Eine zentrale Organisation der Szene gibt es auch in Deutschland nicht. Vielmehr stechen einzelne Akteure heraus, die mitunter als Sprachrohr wahrgenommen werden, letztlich jedoch nicht für das gesamte Spektrum sprechen können. Einige dieser Ein-

⁵ Vgl. u. a. Mallien, Lara/Humburg, Anja/Vetter, Andrea (2017): Anastasia – die Macht eines Phantoms, in: Oya, Ausgabe #45/2017, unter <https://lesen.oya-online.de/texte/2777-anastasia-die-macht-eines-phantoms.html>, Stand der Abfrage: 3.11.2022 sowie Winter, Lotta (2018): Die Anastasia-Bewegung, in: Antifaschistisches Infoblatt (AIB), Heft 119/2018, unter <https://antifainfoblatt.de/aib119/die-anastasia-bewegung>, Stand der Abfrage: 3.11.2022.

⁶ Vgl. Hessische/Niedersächsische Allgemeine vom 6.6.2019: Janzen, Julia: Geplantes Forum rechter Esoteriker am Edersee gestoppt, unter www.hna.de, Stand der Abfrage: 4.10.2020.

zelpersonen fungieren zudem als Scharnier zu anderen esoterischen⁷ Milieus, zu verschiedenen ideologischen Szenen, aber auch zu rechtsextremistischen und hier besonders völkischen Zusammenhängen.

I. Verschwörungsdenken als Kern

Das auf den ersten Blick friedliche Weltbild der Anastasia-Romane ist geprägt von Verschwörungsdenken und Feindbildern sowie einer strikten Einteilung der Welt in Gut und Böse. Die tragende Rolle in der anastasianischen Gegenwartsbeschreibung spielt die Erzählung von einer „Codierung“ der Menschheit. Demnach werden die Menschen seit Jahrtausenden von ihrem „ursprünglichen“ Wissen ferngehalten und von machtbesessenen Priestern kontrolliert, an deren Spitze sechs Hohepriester aus dem Volk der Leviten stünden.⁸ Diese werden als Inbegriff des Bösen dargestellt. Durch Manipulationstechniken hätten sie die Menschheit von sich abhängig gemacht, um so ihre Macht zu sichern. Die Angehörigen des jüdischen Volkes seien „im Laufe der vierzigjährigen Kodifizierung in der Wüste Sinai“ zu Soldaten eines Hohepriesters geworden und als solche verpflichtet, „die Macht über die Menschen der ganzen Erde zu ergreifen“. Durch die Verbreitung der christlichen Religion, die „alle zu Liebe und Demut aufruft“, und die Bewahrung des Judentums, „das einen über alles stellt“, sei eine Machtstruktur geschaffen worden, die die Menschen in einem hypnotischen Zustand halte und ihnen den Zugang zur „Welt der göttlichen Natur“ versperre.⁹ Das Christentum wird hier nach einem klassisch antijüdischen Muster als Instrument im Dienste des Judentums dargestellt. In Verbindung mit einer alternativen Interpretation des

⁷ „Die heutige Esoterik gibt sich als offene Szene mit unterschiedlichen Akteuren, Nutzern und Methoden zu erkennen. Darin dominiert ein stark individualisierter und konsumorientierter Religionsvollzug.“ Pöhlmann, Matthias (2021): Rechte Esoterik – Wenn sich alternatives Denken und Extremismus gefährlich mischen, Freiburg. Generell ist es schwierig, die sehr heterogene esoterische Szene in Deutschland zu pauschalisieren, es lässt sich aber konstatieren, dass es bereits historisch stets Parallelen und (personelle) Überschneidungen zwischen völkischen Konzepten und esoterischen Gedankenwelten gegeben hat, welche bis heute Bestand haben.

⁸ Der biblischen Erzählung nach war Levi ein Sohn Jakobs und Vater einer der zwölf Stämme Israels. Die Leviten sollten den Dienst am Tempel verrichten und den Priestern dienen, die Hohepriester hingegen entstammen der Bibel nach dem Geschlecht Aarons.

⁹ „Es ist sinnlos, gegen die Lehre Jesu zu kämpfen. Mit dem Geist der eigenen Soldaten – Juden – soll man sie auf der ganzen Erde einführen und dabei für Israel die alte Religion belassen.“ Es geschah so, wie der Oberpriester es vorhatte. Aus: Megre, Wladimir (2011): Anastasia – Band 6. Das Wissen der Ahnen, Göllesheim, S. 166 ff.

Alten Testaments mündet diese Theorie hier in einen Antisemitismus, der der völkisch-neopaganen¹⁰ Tradition ähnelt.

Obwohl in den Büchern betont wird, dass an die Stelle des „*jüdischen Volkes*“ prinzipiell „*jedes der heutigen Völker*“ treten könnte, wenn es „*einer neuartigen Kodierung unterzogen worden wäre*“,¹¹ werden in den folgenden Passagen antisemitische Verschwörungsmythen wiederholt und zur Charakterisierung der gegenwärtigen Krisen in der Welt herangezogen. Im sechsten Band der Reihe unterstellt Megre „*den Juden*“, sie hätten selbst zu den Verfolgungen und Morden beigetragen, unter denen sie historisch zu leiden hatten, da sie sich selbst schuldig gemacht hätten.¹² Dieses und andere antisemitische Motive werden auch im siebten Band aufgegriffen.¹³

Die hier skizzierten verschwörungsideologischen und antisemitischen Inhalte sind nicht nur anschlussfähig an in der Gesellschaft vertretenen und auch durch die Corona-Pandemie verfestigten Einstellungswelten, sondern bieten auch extremeren Gruppierungen wie „Reichsbürgern“ verschiedene Anknüpfungspunkte.

Innerhalb der „Reichsbürger“-Szene sind verschwörungsideologische Ansichten weit verbreitet und „*offener Antisemitismus und besonders Holocaust-Leugnung bilden in diesem Submilieu seit Jahrzehnten ein zentrales Element.*“¹⁴

¹⁰ Unter Neopaganismus oder auch Neuheidentum werden gemeinhin religiöse sowie kulturelle Strömungen verstanden, welche sich an (vermeintlichen) historischen religiösen Vorbildern orientieren. Es wird sowohl als Selbst-, als auch als Fremdbezeichnung verwendet und die darunter gefassten Erscheinungen sind unterschiedlich ausformuliert.

¹¹ Megre (Fn. 9), S. 166 ff.

¹² „*Aber worin besteht die Schuld? Die Historiker, die alten wie die neuen, sprechen davon, dass sie Verschwörungen gegen die Macht anzettelten. Sie versuchten alle zu betrügen, vom jungen bis zum alten. Von einem, der nicht sehr reich sei, versuchten sie, wenigstens etwas wegzunehmen, und bei einem Reichen seien sie bestrebt, ihn ganz und gar zu ruinieren. Das bestätigt die Tatsache, dass viele Juden wohlhabend sind und sogar auf die Regierung Einfluss nehmen können.*“, Megre (Fn. 9), S. 172.

¹³ „*Und so werden die Juden schon seit Jahrtausenden in verschiedenen Ländern verfolgt und geschlagen. Wofür werden sie denn bestraft? Dafür, dass sie mit allen Mitteln versuchen, so viel Geld wie nur möglich in ihren Händen zu konzentrieren. Und vielen von ihnen gelingt das auch ganz gut.*“ Megre, Wladimir (2011): Anastasia – Band 7. Energie des Lebens, Göllesheim, S. 117. Hier wird auch das antijudaistische Stereotyp des „Wucherjuden“ bemüht, der sich ohne Skrupel am Vermögen anderer bereichert. Vgl. Escher, Clemens (2011): Wucherjude, in: Benz, Wolfgang (Hg.): Handbuch des Antisemitismus, Band 3, Berlin, S. 348 (348 f.).

¹⁴ Rathje, Jan: Verschwörungsideologischer Souveränismus von „Reichsbürgern“, unter <https://www.bpb.de/themen/rechtsextremismus/dossier-rechtsextremismus/210330/verschwoerungsideologischer-souveraenismus-von-reichsbuergern/>, Stand der Abfrage: 4.10.2022. Vgl. hierzu auch Hüllen, Michael/Homburg, Heiko (2017): „Reichsbürger“

II. Ablehnung des Staats und seiner Institutionen

Die Ablehnung der Bundesrepublik Deutschland ist eine der Kernauffassungen der heterogenen Gruppe der „Reichsbürger“. Diese orientiert sich in der Regel an der Vorstellung, die Legitimität der BRD abzulehnen, da das „Deutsche Reich“ nicht untergegangen sei und es daher weder eine aktuell gültige Staatsform noch eine verbindliche Verfassung gebe. Vielmehr sei Deutschland kein souveräner Staat und werde von fremden Mächten regiert. Diese sind, je nach individueller Auslegung, „ausländische Mächte“ oder konkreter „die Alliierten“, welche die Bundesrepublik seit Ende des Zweiten Weltkrieges besetzt halten.

Diese „Besetzung“ des Staates findet innerhalb der Anastasia-Bände sein Äquivalent in der Vorstellung, die Menschheit werde manipuliert und in einem hypnoseartigen Zustand gehalten. Konkret wird dies in der Erzählung vom „Dämon Kratie“, welcher als Symbol für die vermeintliche Unterdrückung der Bürger in demokratischen Systemen steht. Dahinter steht die Erzählung von einem der sechs Hohepriester namens „Kratie“ im Band 8.1, welcher eine Herrschaftstechnik ersann, um vornehmlich „freie Bürger“ ausdauernder und einträglicher arbeiten zu lassen, unter Vorgaukelung ihres freien Willens. Durch das Versprechen, jedem ehemaligen Sklaven eine Münze zu geben, wenn er die auferlegte Arbeit erfülle, erreichte er, dass die nunmehr vorgeblich freien Bürger ausdauernder und einträglicher arbeiteten als zuvor. Für diese Herrschaftstechnik habe er einen Namen gefunden: *„Du bist ein Dämon, Kratie. Die von dir beabsichtigte Dämonie wird viele Völker beherrschen.“*¹⁵ In den weiteren Ausführungen wird mehrfach darauf eingegangen, wie schädlich die westlichen, demokratischen Systeme für den Menschen seien, da sie bevormunden, Krankheiten hervorbrächten und gesellschaftlichen Verfall fördern würden.¹⁶ Demokratie sei demnach *„die gefährlichste Illusion, der eine große Zahl von Menschen unterliegen. Gefährlich deshalb, weil in der demokratischen Welt tatsächlich eine oder wenige Personen mit Leichtigkeit alle demokratischen Länder leiten können. Es brauche dazu nur viel Geld sowie ein gutes Team von Psychologen und Politechnologen.“*¹⁷

Diese Annahme einer Manipulation der Menschheit ist enorm anschlussfähig an die verschiedensten Vorstellungen von einer „Macht im Hintergrund“,

zwischen zielgerichtetem Rechtsextremismus, Gewalt und Staatsverdrossenheit, in: Wilking, Dirk (Hg.): „Reichsbürger“ – Ein Handbuch, Potsdam, S. 15 (29 f.).

¹⁵ Megre, Wladimir (2011): Anastasia – Band 8.1. Neue Zivilisation, Göllesheim, S. 65.

¹⁶ Vgl. Megre (Fn. 15), S. 124.

¹⁷ Megre (Fn. 9), S. 270.

welche in „Reichsbürger“-Szenen als eine Grundannahme gilt. Gerade die Fabelhaftigkeit der Erzählung lässt Raum für eigene Interpretationen und eine mögliche Auslegung dieser Grunderzählung auch mit real existierenden Systemen. Kern bleibt jedoch die Vorstellung, in einem „besetzten“ Staat zu leben. Eine Ablehnung der bestehenden Gesetze der Bundesrepublik ist aus Sicht der „Reichsbürger“ demnach nur folgerichtig. Dies beginnt bei der Weigerung, Bußgelder bei Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung zu bezahlen oder der Nutzung von Fantasiedokumenten und geht bis hin zur gewaltvollen Verteidigung der eigenmächtig festgelegten „Hoheitsgebiete“. Die Verteidigung des Eigenen, zur Not auch mit Gewalt und in Selbstjustiz, kann auch in Teilen der Anastasia-Szene beobachtet werden. So wurde 2015 auf einem Infoabend einer brandenburgischen Gruppierung aus der Anastasia-Szene ausgeführt, wie *„im Falle eines Falles eine Dorfwehr zu bilden“* sei. Denn auch auf dem eigenen Familienlandsitz sieht man sich nicht in einem freien, souveränen Land und möchte *„allen Dörfern und Städten in Deutschland Mut machen, ihr Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen.“* Weiter heißt es: *„Wenn sich die Politik wieder von unten nach oben vollzieht, können wir unsere Souveränität und Freiheit zurückgewinnen.“*¹⁸

Ein wichtiger Aspekt für die Anastasia-Szene in Deutschland ist das Engagement verschiedener Personen auch aus rechtsextremen Kontexten heraus. Besonders völkisch-orientierte Kreise¹⁹ können Anschluss finden an den in den Büchern gezeichneten Siedlungsentwurf und es gibt Personen, welche zuvor innerhalb Organisationen der völkischen Jugendbewegung aktiv waren und nun auf Familienlandsitzen ihre Träume von einem Leben „auf der eigenen Scholle“ ausformulieren. Dieser beinhaltet auch einen Aufbau eigener Versorgungsstrukturen, vom Gemüse-Selbstanbau über die Gründung von Unternehmen bis hin zu einer dem staatlichen Versorgungssystem entzogenen Betreuung und Beschulung der Kinder. In den Anastasia-Büchern wird immer wieder Bezug auf die im Band Drei ausführlicher vorgestellte Schetinina-Schule genommen. Diese wird als idealer Lernort beschrieben, an denen die Kinder sich gegenseitig unterrichten, in besonders hoher Geschwindigkeit lernen, zudem paramilitärische Übungen abhalten und einen starken nationalen Bezug vermittelt bekommen. Innerhalb der Anastasia-Szene gibt es verschiedene Überlegungen zu möglichen Lern-

¹⁸ Alle Äußerungen aus rbb Kontraste vom 10.5.2019: Duwe, Silvio/Wandt, Lisa: Bio, braun und barfuß – Rechte Siedler in Brandenburg.

¹⁹ Innerhalb der extrem rechten Szene in Deutschland gibt es verschiedene Ausprägungen von völkischer Lebensgestaltung. Diese reichen von völkischen Jugendbünden, religiösen Gemeinschaften bis hin zu Konzepten von Siedlung.

und Schulkonzepten, welche sich zumeist an dem Vorbild der Schetininschule orientieren.²⁰

Auch bei Personen, welche sich der „Reichsbürger“-Szene zuordnen lassen, gewinnt die Frage nach der richtigen Schulform und dem richtigen Lernen für Kinder zunehmend an Bedeutung.²¹ Dies führt zum Beispiel in Einzelfällen dazu, dass Eltern ihre Kinder von staatlichen Bildungseinrichtungen abmelden, um sie dem Einfluss des angeblich schädlichen bzw. feindlichen Systems zu entziehen.²² In den Überlegungen zu sogenannten „Gemeinwohldörfern“ von Peter Fitzek werden Schulen nach dem Vorbild der Schetininschule angestrebt.²³

III. Gesundheit und „Heilung“

Innerhalb der Anastasia-Bände haben die Themen Gesundheit und Heilung einen hohen Stellenwert. Beschwerden und Krankheiten werden als Folge der Verstrickung in ein materielles, falsches Leben in einer krankmachenden Weltordnung beschrieben. Durch die Rückbesinnung auf die richtige Lebensweise in den selbstgeschaffenen Familienlandsitzen könnten die Menschen jedoch ihre eigenen Heilkräfte wieder aktivieren und wären somit immun gegen Krankheit und Verfall. Bereits im ersten Band der Anastasia-Romane wird die Heilkraft der sibirischen Zeder beschworen, durch deren Berührung selbst schwerste Krankheiten geheilt werden könnten.

Die esoterische Grundstimmung sorgt für eine Offenheit gegenüber unterschiedlichen „alternativen“ und zuweilen gefährlichen Therapiemethoden. So werden Aprikosenkerne gegen Krebs empfohlen und eine sehr impfkritische, in Teilen verschwörungsgeprägte Haltung eingenommen. In den einschlägigen Telegrammgruppen werden zudem die Theorien der „Neuen Germanischen Medizin“²⁴ geteilt, welche auch innerhalb der „Reichsbürger“-Szene immer

²⁰ Vgl. hierzu: infosekta (2019): Einordnung der Anastasia-Bewegung im rechtseoterischen Spektrum, Zürich, S.10 ff., unter https://www.infosekta.ch/media/pdf/Anastasia-Bewegung_10112016_.pdf, Stand der Abfrage: 30.10.2022.

²¹ Vgl. u. a. RND vom 8.9.2022: Keilbach, Miriam: „Querdenker“ und „Reichsbürger“ wollen Netzwerk aus Schulen gründen, unter www.rnd.de sowie Der Spiegel vom 20.10.2021: Himmelrath, Arnim: Verfassungsschutz schaltet sich bei illegaler „Reichsbürger“-Schule ein, unter www.spiegel.de, jeweils Stand der Abfrage: 4.10.2022.

²² Vgl. hierzu den Beitrag von Joana-Eve Edge und Lisa Grünbaum in diesem Band.

²³ Vgl. hierzu das Infoblatt zum Gemeinwohldorf vom 31.3.2022, unter <https://koenigreich-deutschland.org/de/dorfprojekt-1802.html>, Stand der Abfrage: 30.10.2022.

²⁴ Als „Neue Germanische Medizin“ wird eine vermeintlich medizinische Theorie bezeichnet, welche von dem ehemaligen deutschen Arzt Ryke Geerd Hamer entwickelt wurde.

wieder Anklang finden. Generell herrschen durch die dortige grundsätzliche Offenheit zu esoterischen Weltansichten auch verschiedene alternative Zugänge zu verschiedenen (pseudo-)medizinischen Bereichen.

Das Königreich Deutschland (KRD) beispielsweise hat versucht, mit der „Deutschen Heilfürsorge“, eine „Gesundheitskasse der neuen Zeit“ zu etablieren und damit auch der Bedeutung der Themen Gesundheit und Heilung innerhalb der eigenen Philosophie einen festen Stellenwert einzuräumen.²⁵ Unter dem Slogan „Wer heilt, hat Recht!“ wird angestrebt, eine „chronisch gesunde Gemeinschaft von Menschen“ zu schaffen und eine Alternative für die „übermächtige[n] Pharmakonzerne“ zu werden. Das Leistungsspektrum der „Deutschen Heilfürsorge“ umfasst die Leistung von Heilpraktiken und es wird angestrebt, ein eigenes „Gesundheitsnetzwerk aus ehrlichen und ganzheitlichen Ärzten, Heilpraktikern, Gesundheitshäusern, Entgiftungsexperten, Ernährungsberatern, Sporttrainern und anderen Heilkundigen“ aufzubauen. Ziel sei es demnach aber nicht, den Arzt zu ersetzen, sondern durch das „Erreichen chronischer Gesundheit“ den „Allgemeinarzt als Pharmaproduktverkäufer nahezu überflüssig“ zu machen.²⁶ Auf der Homepage des KRD wird beispielsweise der Bereich „Gesundheit und Spiritualität“ aufgeführt, eine „impfkritische“ Haltung war innerhalb der Szene auch schon vor der Coronapandemie vertreten.²⁷ Peter Fitzek²⁸ selbst vertritt seit Jahren auch Ansichten der „Neuen Germanischen Medizin“.²⁹

Für die angeführten Parallelen, Scharniere und personellen Überschneidungen der beiden sehr heterogen agierenden Milieus gibt es auch in Brandenburg Beispiele. Einzelne Personen nehmen hier eine Sonderstellung ein. Beispielsweise gibt es einen brandenburgischen Protagonisten, welcher sich selbst bereits seit Jahrzehnten mit den Inhalten der Bücher befasst, diese auch in Se-

Hamer behauptete unter anderem, dass psychische Konflikte die Hauptursache für Krebs und andere Krankheiten seien. Es gibt keine wissenschaftlichen Beweise, die die Kernbehauptungen von Hamer unterstützen, und seine Theorien werden als pseudowissenschaftlich betrachtet.

²⁵ Vgl. hierzu den Beitrag von Simon Gauseweg in diesem Band.

²⁶ Deutsche Heilfürsorge: Unsere Philosophie, unter www.deutsche-heilfuersorge.org/unsere-philosophie.html, Stand der Abfrage: 4.10.2022.

²⁷ Vgl. Medwatch vom 16.9.2019: Kuhrt, Nicola/Huesmann, Felix: „Anti-Impfpflicht-Demo“ wird zum Schaulaufen von Verschwörungstheoretikern, unter www.medwatch.de/alternativmedizin/anti-impfpflicht-demo-wird-zum-schaulaufen-von-verschwoerungstheoretikern, Stand der Abfrage: 22.11.2022.

²⁸ Zur Person Peter Fitzek vgl. den Beitrag von Simon Gauseweg in diesem Band.

²⁹ Vgl. taz vom 31.5.2022: Baeck, Jean-Philipp/Speit, Andreas: Rechtes Schloss in Sachsen – Ein Königreich für einen Koch, unter www.taz.de/Rechtes-Schloss-in-Sachsen/!5854946/, Stand der Abfrage: 30.10.2022 sowie Hardinghaus, Winfried (2016): Reichsbürger und Germanische Medizin, in: Der Klinikarzt, Jahrgang 45, Ausgabe 12/2016, S. 579 (579).

minaren weitervermittelt und durch eine aktive Einbindung in verschiedenste Anastasia-Kontexte einen gewissen Stellenwert innerhalb dieser Gemeinschaften erwirkt hat. Es besteht mittlerweile eine konkrete Anbindung an Strukturen des Königreich Deutschlands, verzeichnet auch in seinen digitalen Auftritten.

Als Beispiel für die Nähe der jeweiligen Gedankengebäude lassen sich auch im digitalen Raum Nachweise finden. So wurden beispielsweise in der Telegramgruppe „Ostpreußen Landsitze“ Träume und Pläne geteilt, wie in ehemaligen deutschen Gebieten die Idee eines Familienlandsitzes verwirklicht werden kann. Die Einstellungen der hier Schreibenden weisen in Teilen stark geschichtsrevisionistische Züge auf. Auffassungen von einer nicht souveränen und sich immer noch im Kriegszustand befindenden Bundesrepublik, Erhebung eines Anspruches auf die sogenannten „Ostgebiete“ gepaart mit einem stark rückwärtsgewandten Gesellschaftsbild haben viele Parallelen zur Vorstellungswelt der „Reichsbürger“.

IV. Fazit

Die hier skizzierten Szenen formulieren sich sehr heterogen aus und es können kaum pauschal zutreffende Aussagen für alle Menschen getroffen werden, welche sich diesen Bewegungen oder Gedankenwelten zugehörig fühlen. Zudem fußen die Szenen auf keine geschlossenen Ideologien, sondern haben vielmehr einen fragmentarischen Charakter. Es lassen sich jedoch einzelne Elemente identifizieren, die eine exemplarische Scharnierfunktion zwischen den Bewegungen der „Reichsbürger“ und Anastasia-Lesern darstellen. Wobei bereits die jeweilige Definition und Zugehörigkeit zu den Szenen nicht klar umrissen ist: ab wann ist eine Ansiedlung ein Familienlandsitz, macht einen ein falscher Führerschein bereits zum „Reichsbürger“? Neben den ideologischen Schnittstellen sind die Szenen auch durch verschiedene Themen miteinander in Kontakt, es gibt Personen, welche sich in beiden Kreisen bewegen, man hegt gemeinsame Interessen, besucht die gleichen Demos und Veranstaltungen.

Die in „Reichsbürger“-Kontexten manifestierten antisemitischen Einstellungen von „Mächten im Hintergrund“ werden in den Anastasia-Büchern in der Erzählung von Manipulation und Kontrolle durch die jüdischen Oberpriester aufgegriffen. Der in der „Reichsbürger“-Szene manifeste Geschichtsrevisionismus wirkt anschlussfähig an das in Teilen der Anastasia-Bücher formulierte Geschichtsverständnis.

Der Wunsch nach einem möglichst selbstbestimmten Leben, unabhängig vom System der Bundesrepublik Deutschland, ist sowohl bei „Reichsbür-

gern“ als auch Anastasia-Anhängern bestimmendes Element in der Attraktivität der Anschlussfähigkeit. Wie verbreitet die innerhalb der „Reichsbürger“-Ideologien gefestigte Haltung, in einem besetzten Staat zu leben, welcher nicht souverän agiert, auch bei Lesern der Anastasia-Romane vorliegt, lässt sich nicht verifizieren, jedoch finden die in den Büchern beschriebenen „fabelhaften“ Vorstellungen einer Manipulation und Kontrolle ihre Entsprechung in der in „Reichsbürger“-Kreisen immanenten Auffassung einer besetzten Bundesrepublik.

Auch die Familienlandsitz-Idee der Anastasia-Romane zielt in ihrer Ausführung auf eine Lösung aus dem System der BRD. Angestrebt ist eine Selbstversorgung, welche über die materiellen Güter des täglichen Bedarfs hinausreicht. In beiden Szenen mündet diese Auffassung, verknüpft mit verschiedenen Interpretationen der Theorien, in der Vorstellung einer größtmöglichen Autarkie der eigenen Lebensweise außerhalb des Systems der Bundesrepublik.

Mit Blick auf die von Pöhlmann formulierten Anschlussfähigkeiten von Esoterik an (extrem) rechte Ideologie finden sich Entsprechungen in der Gegenüberstellung von Anastasia-Inhalten und „Reichsbürger“-Ideologien. Auch er führt die Attraktivität von einem elitären Überwissen an, weiterhin den Totalitätsanspruch auf alle Lebensbereiche, welcher sowohl in esoterischen Weltanschauungen als auch in „Reichsbürger“-Kontexten eine Rolle spielt. Die Beschreibung eines besonderen Sensoriums der Esoterik für gesellschaftliche Krisenlagen lässt sich sowohl innerhalb des „Reichsbürger“-Milieus als auch bei Anastasia-Gruppen feststellen: die Szenen kriegen immer dann Zulauf, wenn gesellschaftliche Herausforderungen anstehen. In beiden Szenen spielen Verschwörungsannahmen und die starke Affinität zu einem vereinfachenden und komplexitätsmindernden Schwarz-Weiß-Denken eine zentrale Rolle für die eigenen ideologischen Narrative.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Anschlussfähigkeit sind die Affekte gegenüber wissenschaftlicher Medizin; das Interesse an beiden Szenen heraus an vermeintlicher Alternativmedizin ist groß. Weiterhin wird gemeinhin institutionalisierte Religionsausübung kritisiert. Auch wenn es innerhalb der „Reichsbürger“-Szene keine klare religiöse Ausprägung gibt, ist eine kritische Distanz zu kirchlichen Institutionen auch hier spürbar und schließt an eine generellere Skepsis gegenüber gesellschaftlichen Institutionen an. Niklas Herrberg beschreibt in seiner Untersuchung zu religiösen Semantiken in der „Reichsbürger“-Szene die Stilisierung der eigenen Handlungen zu einer Art Freiheitskampf, welcher aus einer Art *„göttlichen Berufung heraus erfolgt und zudem religiöse Praktiken als Teil einer eigenen Identität sowie als abgrenzende Bestimmung aufgreift. Hierbei werden sowohl christliche, nordisch-mythologisch imaginierte als auch eher unbestimmt und religiös vage bleibende*

*Begriffe verwendet.*³⁰ Diese religiöse Offenheit findet sich auch in den Anastasia-Bänden und den dort beschriebenen Zugängen zu religiösen Theorien.

Letztlich wirken auch sowohl bei den Personen, welche sich in „Reichsbürger“-Zusammenhängen bewegen, als auch bei Anastasia-Lesern soziale Bedürfnisse und der Wunsch, den Transformationen moderner Gesellschaften und komplexen Krisensituationen vereinfachte, in gute und böse Mächte aufgeteilte Erklärungsansätze entgegenzusetzen und zudem das Bedürfnis, Teil einer Gemeinschaft zu sein, welche ein gemeinsames (geheimes) Wissen teilt und damit auch eine gewisse Exklusivität generiert.³¹

Es lässt sich festhalten, dass in beiden Szenen viele Aspekte eine hohe gegenseitige Anschlussfähigkeit besitzen, welche durch personelle Verbindungen verstärkt wird und in gesellschaftlichen Krisenlagen noch weiter zunimmt.

³⁰ Herrberg, Niklas (2021): Durch Gott legitimiert, das „Reich“ zu befreien – Religiöse Semantiken in der Reichsbürgerszene, in: Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik, 5. Jahrgang, Heft 2/2021, S. 503 (523 ff.).

³¹ „Man gehört einer außergewöhnlichen Gruppe an, die Einsicht in Zusammenhänge hat, welche anderen verborgen bleiben.“, Vgl. Botsch, Gideon (2011): Die historisch-fiktionale Gegenerzählung des radikalen Nationalismus. Über den rechtsextremen Zugriff auf die deutsche Geschichte, in: Fröhlich, Claudia/Heinrich, Horst-Alfred/Schmid, Harald (Hg.): Jahrbuch für Politik und Geschichte, Band 2, Stuttgart, S. 27 (27).

Markus Klein, Martin Schubert (Hg.)

**Demokratiefeindliche Realitätsflucht:
Reichsbürger, Selbstverwalter, Verschwörungsgläubige**

Problemlagen und Handlungsoptionen

Gefördert durch:

Land Brandenburg,
Koordinierungsstelle „Tolerantes Brandenburg“

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,
Bundesprogramm „Demokratie leben“

Vollständig überarbeitete Neuauflage von: Dirk Wilking (Hg.),
„Reichsbürger“. Ein Handbuch, 3. Aufl. (Potsdam 2017)

Potsdam, 2022

demos – Brandenburgisches Institut für Gemeinwesenberatung
Demokratie und Integration Brandenburg e.V.

Zum Jagenstein 1

14478 Potsdam

Tel.: +49 331 7406246

E-Mail: geschaeftsstelle@big-demos.de

www.gemeinwesenberatung-demos.de

Titelbild: Katia Vásquez Pacheco

Lektorat: Mario Carl, Dr. Helga Völkening

Satz: Ralph Gabriel, Berlin

Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei
und Verlagsgesellschaft Potsdam mbH

ISBN 978-3-00-076908-5

Inhalt

| | |
|---|-----|
| <i>Markus Klein, Martin Schubert</i> Vorwort | 7 |
| <i>Daniel Krüger</i> „Systemausstieg“ und „Freiheitskampf“. Aktuelle Entwicklungen der Szene von „Reichsbürgern“ und „Selbstverwaltern“ | 11 |
| <i>Michael Hüllen, Heiko Homburg, Christian Saßmannshausen, Franziska Koch</i> Das Milieu der „Reichsbürger“ und „Selbstverwalter“: Eine Szene zwischen rechtem Verschwörungsgeist, Gewalt- bezügen und Anschlussfähigkeit an ökologisch-esoterische „Bio-Limo-Milieus“ | 23 |
| <i>Jan-Gerrit Keil</i> „Reichsbürger“ aus psychologischer Sicht im Spannungsfeld zwischen klinischem Wahn und Rollenspiel | 85 |
| <i>Jan-Gerrit Keil</i> Zur Rolle der Verschwörungsnarrative im „Reichsbürger“-Milieu | 153 |
| <i>Christa Caspar, Reinhard Neubauer, Hartmut Unger</i> „Ich mach’ mir die Welt, wie sie mir gefällt“. Wenn „Reichsbürger“ und öffentliche Verwaltung aufeinandertreffen | 173 |
| <i>Gerhard Wetzel</i> Staatsleugner als Herausforderung für die Justiz? | 287 |
| <i>Torsten F. Barthel</i> Fotografieren und Filmen – Unfreiwillige „Behördenauftritte“ im Internet | 323 |
| <i>Joana-Eve Edge, Lisa Grünbaum</i> Chancen, Grenzen und Flexibilität von Verwaltungshandeln – „Reichsbürger“, „Selbstverwalter“ und Co. stellen uns auf die Probe | 335 |

| | |
|--|-----|
| <i>Steffi Bahro</i> | |
| „Wach endlich auf!“ – Verschwörungsideologische Beeinflussung in Familien, familiäre Konfliktkonstellationen und Radikalisierung von Familienangehörigen | 351 |
| <i>Janek Buchheim</i> | |
| Was tun bei verschwörungsideologisch bedingten Konflikten im sozialen Nahfeld? | 417 |
| <i>Adam Ashab, Caspar Schliephack</i> | |
| Verschwörungserzählungen auf Arabisch in Deutschland – ein ignoriertes Problem? | 435 |
| <i>Simon Gauseweg</i> | |
| Das sogenannte „Königreich Deutschland“ | 469 |
| <i>Laura Schenderlein</i> | |
| Diffus und demokratiefeindlich – Überlegungen zu Schnittstellen zwischen „Reichsbürgern“ und Anastasia | 511 |
| Verzeichnis der Autoren und Herausgeber | 525 |